

Koalitionsabkommen zwischen
der Demokratischen Partei (**DP**)

und

der Christlich Sozialen Volkspartei (**CSV**)

für die Amtsperiode

2023 – 2029

für die Gemeinde Junglinster

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort.....	3
II. Besetzung des Bürgermeister- und Schöffenrates	5
III. Ressortaufteilung.....	5
IV. Vertretungen in den interkommunalen Syndikaten und Vereinigungen	6
V. Kommissionen	7
VI. Programm 2023 - 2029.....	9
1. Schule und Dienstleistungen für Familien.....	9
2. Umwelt, Ressourcen und Energie	10
3. Kinder, Jugend und Vereine	11
4. Alter, Soziales und Gesundheit.....	12
5. Integration, Zusammenleben und Bürgerbeteiligung	13
6. Wohnen	14
7. Sport und Kultur	14
8. Mobilität	15
9. Sicherheit.....	16
10. Verwaltung und Kommunikation	16
11. Handel und Wirtschaft.....	17
12. Finanzen.....	18

I. Vorwort

Die Gemeindewahlen vom 11. Juni 2023 haben folgende Aufteilung der Stimmen und Mandate zwischen den 4 teilnehmenden Parteien, respektiv politischen Gruppierungen, ergeben:

Absolute Stimmenverteilung:

- DP 17 356 Stimmen
- CSV 15 160 Stimmen
- Déi Gréng 8 570 Stimmen
- Är Bierger 6 628 Stimmen

Prozentuelle Stimmenverteilung:

- DP 36,38 % (+4,56 %)
- CSV 31,77 % (-5,12%)
- Déi Gréng 17,96 % (-0,49%)
- Är Bierger 13,89 %

Sitzverteilung: DP 5 Sitze, CSV 4 Sitze, Déi Gréng 2 Sitze, Är Bierger 2 Sitze. Die DP gewinnt einen Sitz, die CSV verliert einen Sitz, Déi Gréng behalten ihre zwei Sitze und Är Bierger bekommt zwei Sitze.

Das Wahlergebnis von DP und CSV, die insgesamt 9 von 13 Mandaten und 68,15 % aller Stimmen repräsentieren, erlauben eine breite Majorität im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger unserer 12 Ortschaften.

Die zukünftigen Herausforderungen in der Gemeinde Junglinster bedürfen einer soliden Mehrheit im Gemeinderat. Wichtige Projekte müssen angepackt und zahlreiche Investitionen getätigt werden. Es gilt, die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen und konsensfähige Lösungen zu ermöglichen, unbürokratisch und effizient. Wir haben uns selbst ehrgeizige Ziele gesetzt, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

Wir sind uns bewusst, dass die laufenden Projekte, wie der Ausbau der Schulen in Junglinster und Burglinster, der Bau der neuen Maison Relais, der Musikschule und der naturnahen Kinderkrippe das Budget für die kommenden Jahre belasten werden. Unserer Meinung nach handelt es sich hierbei allerdings durchweg um Projekte, die für die Bürger absolute Priorität besitzen.

Während der Koalitionsverhandlungen haben die Vertreter von DP und CSV die Prioritären für die nächsten 6 Jahre festgelegt.

Beide Parteien sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, die Attraktivität und Lebensqualität der Gemeinde Junglinster, als größten Entwicklungs- und Anziehungsort im Bezirk Osten des Landes, fortlaufend auszubauen und zu festigen.

Ziel ihrer Zusammenarbeit ist eine umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Politik, die auf Vertrauen und Austausch auf Augenhöhe basiert, und familienfreundlich und sozial ausgerichtet ist. DP und CSV setzen sich für ein kontrolliertes Wachstum der Gemeinde ein, welches die Identität unserer Dörfer bewahrt und unsere Infrastrukturen nicht überlastet.

In diesem Sinne haben die DP Junglinster und die CSV Junglinster das vorliegende Koalitionsabkommen beschlossen, das den allgemeinen Rahmen ihrer Arbeit sowie die Prioritäten ihrer Zusammenarbeit im Gemeinderat für die Amtsperiode 2023 – 2029 festlegt.

II. Besetzung des Bürgermeister- und Schöffenrates

Die DP wird das Mandat des Bürgermeisters während der gesamten Amtsperiode von 2023 – 2029 ausüben. Des Weiteren bekleiden während dieser Periode die CSV und die DP jeweils das Mandat eines Schöffen. Bei Amtsantritt sind dies:

Bürgermeister:	Demokratische Partei	Ben RIES
1. Schöffe	Christlich Soziale Volkspartei	Raphaël SCHMITZ
2. Schöffe	Demokratische Partei	Gilles BAUM

III. Ressortaufteilung

Die Aufgabenbereiche sind wie folgt aufgeteilt:

- Bürgermeister:** Allgemeine Verwaltung, Baugenehmigungen, Bauten, Wohnungsbau, Zivilstand, Finanzen, Infrastrukturen, Gemeindeeigentum, Sicherheit, Handel, Wirtschaft, Regiebetrieb.
- 1. Schöffe:** Vereine, Abfall und Recycling, Energie, Umwelt, Trinkwasserversorgung, Kultur, Chancengleichheit, Integration, Soziales, Senioren.
- 2. Schöffe:** Schule, Familie, Tourismus, Städtepartnerschaften, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport.

Gesamter Schöffenrat: Gemeindeentwicklung und neue Infrastrukturen, Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Verkehr und Mobilität.

Eine partielle Umverteilung von Aufgabenbereichen zwischen den 2 Parteien ist möglich, benötigt aber das Einverständnis beider Koalitionspartner.

Die Arbeitsweise des Bürgermeister- und Schöffenrates wird durch das Gesetz vom 13. Dezember 1988 bestimmt.

Die interfraktionellen Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen von zwei Monaten, jeweils in der Woche des Gemeinderates, statt. Gemeinsame thematische Arbeitsgruppen von DP und CSV werden verstärkt eingesetzt. Diese können vorübergehend mit zusätzlichen Teilnehmern oder Experten erweitert werden.

Die Gemeinderatssitzungen finden in der Regel einmal monatlich am Freitagmorgen um 8:15 Uhr statt.

IV. Vertretungen in den interkommunalen Syndikaten und Vereinigungen

DP und CSV vertreten die Interessen der Gemeinde Junglinster in folgenden Syndikaten und Vereinigungen:

Demokratische Partei (DP)

- SICEC: Syndicat Intercommunal ayant pour objet la construction, l'entretien et l'exploitation d'un crématoire
- SIDERO: Syndicat Intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Ouest
- SIAEG: Syndicat Intercommunal pour la création, l'aménagement, la promotion et l'exploitation d'une zone d'activités économiques à caractère régional dans le canton
- SEA – Service d'éducation et d'accueil – Lënster Päiperlek
- Office Régional du Tourisme Région Mullerthal
- Comité der Schulkantinen
- Comité de surveillance der regionalen Musikschule Echternach

Christlich Soziale Volkspartei (CSV)

- SIGI: Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique
- SIDERE: Syndicat Intercommunal pour la Distribution d'Eau potable dans la Région de l'Est
- SIGRE: Syndicat Intercommunal pour la gestion des déchets ménagers, encombrants, et assimilés
- SIAS: Syndicat intercommunal à vocation multiple dont la conservation de la nature, prévention, collecte et gestion des déchets
- Office social du CENTREST
- SYR Flusspartnerschaft
- Klima-Bündnis Lëtzebuerg
- COPIL2000
- EQUICLIC a.s.b.l.
- Amis du Château de Bourglinster

Demokratische Partei (DP) und Christlich Soziale Volkspartei (CSV)

- Comité de Surveillance du Centre intégré pour personnes âgées
- Comité de Surveillance Club Senior
- Comité de Surveillance Recycling Parc

V. Kommissionen

Gesetzlich vorgeschriebene Kommissionen:

- 1) Schulkommission
- 2) Mietkommission
- 3) Kommission für Integration und Bürgerbeteiligung

Beratende Kommissionen:

- 4) Finanzen und Kontrolle
- 5) Bauten, Mobilität und Gemeindeentwicklung
- 6) Kultur und Kulturerbe
- 7) Sport und Jugend
- 8) Soziales, Gesundheit und Wohlbefinden
- 9) Senioren, Chancengleichheit, Barrierefreiheit
- 10) Umwelt
- 11) Architekturerbe (Ausrichtung und Funktionsweise werden neu definiert)

Der Bürgermeister- und Schöffenrat gibt den Rahmen und die Prioritäten der beratenden Kommission vor. Die Finanzierung von Projekten und Initiativen der Kommissionen wird durch das Einschreiben von Krediten im Gemeindehaushalt gewährleistet.

Der Bürgermeister- und Schöffenrat hat die Möglichkeit, Vertreter der Gemeindeverwaltung oder externe Berater zeitbefristet in eine Kommission zu benennen.

Die Bürgermeister- und Schöffenratsmitglieder können punktuell an den Sitzungen der beratenden Kommissionen teilnehmen, um sich über die laufenden Projekte zu informieren oder über neue Projekte zu diskutieren. Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten, wenn nötig, eine Kopie der Berichte der Kommissionssitzungen sowie zusätzliche Informationen des Schöffenrates.

Die Arbeitsweise der Gemeindekommissionen wird dynamisiert und gestrafft. Kommissionen werden, wenn nötig, zusammengelegt oder neu aufgestellt. Kommissionen, deren Zusammensetzung per Gesetz festgelegt ist, sind von dieser Vorgehensweise ausgenommen.

Um die Arbeit der beratenden Kommissionen offener und effizienter zu gestalten, haben die Koalitionspartner beschlossen, die Zahl der Mitglieder, die von den Parteien bestimmt werden, von 13 auf 11 zu senken. Somit ergibt sich folgende Verteilung: DP 2 Sitze, CSV 2 Sitze, Déi Gréng 1 Sitz und Är Bierger 1 Sitz. Die 5 restlichen Sitze werden zur Besetzung durch interessierte Bürger ausgeschrieben.

Diese Reduzierung erlaubt eine proportional verstärkte Beteiligung von Bürgern, die sich in der Gemeinde engagieren wollen, unabhängig von einer eventuellen Parteizugehörigkeit. Auch sollten in den verschiedenen Themenbereichen gezielt Mitbürger angeworben werden, die über die jeweiligen fachspezifischen Kenntnisse verfügen. Die Gemeindeverwaltung wird in diesem Sinne einen öffentlichen Aufruf an die Bevölkerung richten. Infolgedessen können

interessierte Bürger ihre Bewerbung in Form eines Motivationsschreibens an die Gemeindeverwaltung übermitteln.

Der Bürgermeister- und Schöffenrat wird dem Gemeinderat für jede Kommission einen Präsidenten, einen Sekretär und eine Liste mit zusätzlichen Mitgliedern zur Zustimmung vorlegen. Die Gesamtzahl der Mitglieder einer Kommission sollte 11 nicht übersteigen.

VI. Programm 2023- 2029

1. Schule und Dienstleistungen für Familien

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Schulgebäude, Betreuungs- und Sportsinfrastrukturen sowie das Material progressiv den Bedürfnissen der Schüler, des Personals und dem Wachstum unserer Gemeinde angepasst werden. Dies soll in engem Austausch mit den Verantwortlichen in den verschiedenen Strukturen ausgearbeitet werden.

Der sichere Schulweg soll in regelmäßigen Abständen zusammen mit den Elternvertretern der 3 Grundschulen weiter ausgearbeitet und verbessert werden. Das Augenmerk des Ausbaus soll dabei auf dem Bereich der nachhaltigen Mobilität (*mobilité douce*) liegen.

Des Weiteren soll auch die Einführung eines Velobus geprüft werden.

Die Notwendigkeit eines Ausbaus der Schulinfrastrukturen wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wie in Burglinster bereits geschehen, sollen hier die Anwohner und Vereine in die Überlegungen miteinbezogen werden. Zudem wollen wir den Schulcampus in Gonderingen in den nächsten Jahren modernisieren und energetisch sanieren.

Die zukünftige Nutzung des Josy Olinger Gebäudes in Junglinster soll geprüft werden, nachdem im Jean-Pierre Welter Gebäude die 8 neuen Säle fertiggestellt wurden.

Zudem prüfen wir die Idee, eine moderne Mediathek in Junglinster einzurichten. Des Weiteren verfolgen wir in diesem Sinne die Schaffung eines „Lenster Studyroom“.

Wir unterstützen das Projekt des Familienministeriums einer zentralen Anlaufstelle zur Elternberatung, in unserer Gemeinde wäre dies im neuen Gebäude der Maison Relais in der Loupescht möglich.

Wir unterstützen zudem, im Rahmen unserer Möglichkeiten, die Ausweitung des LASEP Angebotes vom 1. Zyklus auf die anderen Zyklen der Grundschule, um so die Bewegung unserer Kinder zu fördern.

Spielplätze sind ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der Kinder und den damit verbundenen sozialen Kontakten. Deswegen setzen wir uns einerseits dafür ein, dass in allen Ortschaften moderne und sichere Spielplätze entstehen. Andererseits werden bestehende Spielplätze und Schulhöfe regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls angepasst sowie modernisiert. Wir werden uns verstärkt für inklusive Spielplätze einsetzen. Auch werden wir prüfen, ob genügend Notfallsäulen (*bornes de secours*) vorhanden sind.

Alle schulpflichtigen Kinder, vor allem jene aus der Vorschule, sollen einen garantierten Betreuungsplatz in der Maison Relais erhalten.

Wir setzen uns zudem dafür ein, dass das kommunale Kinderkrippenangebot vergrößert wird.

2. Umwelt, Ressourcen und Energie

Mit der Unterzeichnung des Klimapaktes 2.0 und des Naturpaktes, werden unter anderem die Bemühungen der Gemeinde verschärft, sich für Biodiversität, Naturschutz und die Verringerung des Klimawandels einzusetzen.

Die Beratung und Sensibilisierung der Bürger im Bereich des Klima- und Naturschutzes werden wir weiterentwickeln, hier möchten wir auch unsere Schulen und Betreuungsstätten mit einbeziehen.

Wir werden die finanziellen Subventionen für energetische Wohnraumrenovierungen, nachhaltige Mobilität und Produktion von erneuerbaren Energien weiter prüfen und gegebenenfalls ausbauen. Auch neue Unterstützungen, wie zum Beispiel ein Reparatur Bonus, sollen geprüft werden. Wir werden *private public partnership* Initiativen prüfen, um beispielsweise Photovoltaikanlagen auf Dächern zu installieren.

Bei neuen Wohngebieten setzen wir uns für gemeinsame Energiezentralen ein mit dem Ziel, dass die einzelnen Häuser keine eigenen Heizungsanlagen mehr benötigen.

Wir unterstützen ausdrücklich das Projekt für den Windpark Junglinster. Die Orte, die schlussendlich zurückbehalten werden, müssen die strengsten Auflagen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt, dem architektonischen Erbe und unserer schönen Naturlandschaft respektieren.

Wir sind uns bewusst, dass die energetische Transition den Ausbau vom nationalen Stromnetz erforderlich macht. Allerdings ist es unabdingbar, dass die neue 380 KW-Leitung den größtmöglichen Abstand zu den Häusern der betroffenen Ortschaften haben wird. Dies zum Schutz der menschlichen Gesundheit und aus Respekt vor Tier und Natur.

Der Quellenschutz, die Regenwasser-Nutzung, die Modernisierung unserer Kläranlagen und die Renaturierung unserer Bäche stellen für uns eine weitere Priorität dar. Unser Abwasser muss mit effizienten Kläranlagen wieder in unsere Bäche zurückgeleitet werden. Messstationen für den Grundwasserspiegel sind notwendig, um endlich Klarheit über die Auswirkungen der extremen Klimaveränderungen zu erlangen. Im Einklang mit den Resultaten der Starkregenstudie werden wir die nötigen Maßnahmen für eine wirksame Prävention im Bereich des Hochwasserschutzes ergreifen.

Wir möchten auf sinnvollen Plätzen den öffentlichen Raum konsequent durch naturnahe Grünflächen und Blumeninseln aufwerten. Zusätzlich werden wir Dach- und Fassadenbegrünung weiterhin unterstützen und an kommunalen Gebäuden weiter ausführen. Ebenso werden wir Patenschaften für Hochbeete und kleine kommunale Grünanlagen bei Wohnhäusern ermöglichen.

Bäume werden vorzugsweise auf der südlichen Straßenseite gepflanzt, um ein unnötiges Aufheizen der Straße zu unterbinden.

Erhalt und Ausbau der Biodiversität sollen vorangetrieben werden, dies durch den Ankauf von Wäldern, Land und das Anpflanzen von Hecken und Bäumen. Unsere kommunalen

Streuobstwiesen (*Bongerten*) sollen erweitert und für die Bewohner der Gemeinde einfacher zugänglich gemacht werden. Auch Gemeinschaftsgärten sollen weiterhin unterstützt werden. Das Recyclingzenter wird ausgebaut und im Einklang mit dem neuen Abfallgesetz zu einem Ressourcenzenter umgewandelt.

Wir werden unsere Gemeindetaxen nach dem Verbraucher-Bezahler-Prinzip anpassen.

Wir werden die öffentliche Beleuchtung verschiedener Fußgängerwege, dort wo es technisch machbar und sinnvoll ist, nachts ausschalten. Mit einem sogenannten Knopfschalter kann das Licht bei Bedarf wieder eingeschaltet werden. Neben dem progressiven Ausbau der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel, setzen wir uns für den Verzicht auf permanente, dekorative Fassadenbeleuchtung an öffentlichen Gebäuden ein. Messstationen zur Kontrolle der Lichtverschmutzung sollen errichtet werden.

Wir planen und bauen unsere öffentlichen Gebäude weiterhin ressourcenschonend und der Kreislaufwirtschaft angepasst.

Eine Machbarkeitsstudie zur Klimaneutralität der Gemeindeverwaltung bis 2030 soll in Auftrag gegeben werden.

3. Kinder, Jugend und Vereine

Wir werden uns dafür einsetzen, die Kinder und Jugend mehr in die alltäglichen Entscheidungen der Gemeinde miteinzubeziehen. Dies soll auf vielen verschiedenen Ebenen umgesetzt werden. So möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für politische Bildung (ZpB), der Jugendkontaktperson der Gemeinde und der Jugendkommission einen Jugendgemeinderat schaffen. Interventionen dieses Jugendgemeinderates im Gemeinderat zu verschiedenen Themen, regelmäßige Besuche bei der Gemeinde oder ein Tag der offenen Tür des Gemeindehauses und den verschiedenen ihren angegliederten Bereichen sollen die politische Einbindung der Kinder und Jugend fördern.

Auch im Bürgermeister- und Schöffenrat soll sich Zeit genommen werden, um mit der Jugend ihre Belange zu diskutieren. Im Laufe der Amtsperiode werden wir den Auftrag der Jugendkontaktperson und deren Koordination evaluieren und gegebenenfalls anpassen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Night Life Bus asbl sorgen wir dafür, dass unsere Jugend regionale Events besuchen kann und sicher wieder nach Hause kommt.

Die Jugend sollte für erreichte Resultate belohnt werden. Deswegen werden wir zukünftig alle schulischen oder professionelle Abschlüsse, wie beispielsweise Abitur, DAP oder Meisterprüfung finanziell anerkennen.

Um die Jugend weiter zu unterstützen, werden wir eine Räumlichkeit für den „*Club des Jeunes*“ der Gemeinde Junglinster suchen. Zudem werden wir in der Nähe des Lënster Lycée einen Pumptrack schaffen. Neben der Fußgängerbrücke zwischen dem Lënster Lycée und Op Fréinen soll ein sogenannter Calisthenics-Park aufgestellt werden, um den Outdoorsport weiter zu fördern.

Wir setzen auf eine nachhaltige, internationale, kulturelle Weiterbildung unserer Jugend. Deswegen werden wir einen einmaligen finanziellen Zuschuss für das Interrailticket ermöglichen.

Im Laufe der Amtsperiode werden wir den Subsidenschlüssel für Vereine prüfen, dies verstärkt in dem Bereich der Jugendarbeit.

Wir werden den Veranstaltungskalender weiter überarbeiten, damit alle Information für jedermann bestmöglich zugänglich sind. In diesem Zusammenhang werden wir auch das Reservierungssystem der öffentlichen Räumlichkeiten weiter vereinfachen und unbürokratischer gestalten.

Alle Vereine und Verbände, die sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit einsetzen, werden weiterhin von der Gemeinde gefördert durch finanzielle Zuschüsse, logistische und digitale Unterstützung sowie den Einsatz unserer Gemeindearbeiter.

Die ehrenamtliche Tätigkeit soll verstärkt wertgeschätzt werden, dies zum Beispiel über eine kommunale Bürgerehrung, an der sich alle Vereine und Verbände beteiligen können. So werden wir auch das Konzept der jährlichen Sportlerehrung modernisieren und das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft honorieren.

4. Alter, Soziales und Gesundheit

Wir werden eine neue Räumlichkeit für den Centrest vorsehen, um diese wichtige Dienstleistung weiter zu modernisieren und seinem Stellenwert gerecht zu werden.

Der Ausbau des CIPA mit der Erweiterung um 70 Betten wird weiter vorangetrieben, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Durch die Reservierung weiterer Betten ermöglichen wir es, dass unsere Senioren in ihrer Gemeinde, in der Nähe ihrer Familie, bleiben können.

Personen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, können weiterhin auf unseren Citybus zurückgreifen.

Kurz- und mittelfristig wird die frühere Schule in Beidweiler weiterhin an die Bedürfnisse des Club Senior angepasst und modernisiert. Ein Lift soll das gesamte Gebäude besser zugänglich machen. Langfristig wollen wir die nötigen Infrastrukturen schaffen, damit der Club Senior ins Zentrum von Junglinster umziehen kann. Dies würde für einen besseren Austausch mit dem CIPA sorgen und einen intergenerationellen Austausch mit Kindern und Jugendlichen fördern. Die Zusammenarbeit mit dem Träger und die Aktivitäten des Club Senior werden von uns weiterhin stark unterstützt.

Neben den bestehenden barrierefreien Wohnungen im Milvius & Lanus Gebäude, begrüßen wir das Projekt eines *Foyer du Jour* für Senioren in Junglinster. Zusätzlich befürworten wir das Projekt für betreutes Wohnen von Senioren. Somit wird das Angebot für ältere Mitmenschen weiter ausgebaut.

Die finanziellen Zuschüsse der Gemeinde werden effizienter, gerechter und sozialer gestaffelt. So werden beispielsweise jene Bürger, die eine Einkellerungsprämie beziehen, Recht auf eine deutlich bessere Verhältniszahl haben.

Der sogenannte *Téléalarm* ist in unseren Augen wichtig, um die Autonomie und die Sicherheit unserer älteren Mitbürger zuhause zu garantieren. Aus diesem Grund werden wir als Gemeinde die Installationskosten dieses Systems übernehmen.

Wir werden barrierefreie und sichere Spazierwege erstellen, dies mit genügend Möglichkeiten, um sich auszuruhen.

Wir stehen geschlossen hinter dem Projekt der Stiftung Hôpitaux Robert Schuman auf dem Parkplatz des Centre Polyvalent Gaston Stein. Hiermit können wir unseren Bürgern ein breit gefächertes medizinisches Angebot ermöglichen.

Außerdem fordern wir eine zweite Apotheke, um den Ansprüchen unserer stetig wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden.

5. Integration, Zusammenleben und Bürgerbeteiligung

Wir werden in Beidweiler und Rodenbourg Versammlungsräume zur Verfügung stellen, um das Zusammenleben zu fördern. In Imbringen soll gemeinsam mit den Einwohnern nach einer Lösung für eine Versammlungs-Infrastruktur gesucht werden. In Junglinster unterstützen wir die Neugestaltung des Place de l'Indépendance. In Eisenborn werden wir in der Rue de l'Ernz eine Pétanquepiste errichten. Zudem werden wir den Park fertigstellen und einen Versammlungsort in der Kapelle schaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Weiterentwicklung von zentralen Plätzen in all unseren Dörfern vorangetrieben wird.

Des Weiteren werden wir auch Versammlungsplätze außerhalb der Dörfer ausbessern und anpassen, wie unter anderem unsere Grillhütte zwischen Gonderingen und Burglinster.

So werden wir neben dem Park in Eisenborn auch in Junglinster den Park Flammant neben der Gemeinde sowie den fast einen Hektar umfassende Park in der Loupescht öffnen und neugestalten.

Wir prüfen die Schaffung von Gemeinschaftsgärten in vorhandenen Wohngebieten und werden dies bei neuen PAP's fördern. Zusätzlich werden wir auch neue Hochbeete in den verschiedenen Lokalitäten vorsehen.

Wir möchten es allen Bürgern der Gemeinde ermöglichen, am Tag der Begrüßung der neuen Einwohner teilzunehmen, bei der sich auch sämtliche Vereine vorstellen können. Hier möchten wir auch das Konzept einer Patenschaft einführen. Motivierte Mitbürger können so neuen Einwohnern die Gemeinde vorstellen oder mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das *Tiers-Lieu* werden wir weiterhin unterstützen. Somit kann sichergestellt werden, dass sich jeder aktiv am Gemeindeleben beteiligen kann.

Des Weiteren planen wir, dass die Bürger und die Gemeindekommissionen verstärkt und frühzeitig bei großen Projekten miteingebunden werden. Dies kann zum Beispiel in Form von Bürgerateliers stattfinden. Zudem sollen die Arbeiten der Gemeindekommissionen regelmäßig im Gemeinderat thematisiert werden.

6. Wohnen

Wir werden uns weiter verstärkt für sozialen und bezahlbaren Wohnraum einsetzen. Diese Investitionen bleiben eine der höchsten Prioritäten. Die Politik für das Schaffen von weiterem Wohnraum basiert auf den Instrumenten des Pacte Logement 2.0 und kann progressiv ausgebaut werden.

Das Geld, das durch Vermietung, Verkauf durch Erbpachtvertrag und staatliche Subventionen verdient wird, wird wiederum vollständig reinvestiert.

Nach der Fertigstellung eines nationalen rechtlichen Rahmens, werden wir innovative Konzepte, wie zum Beispiel die Installation von *Tiny Houses* auf privatem sowie Gemeindeboden, prüfen. Durch eine richtungsweisende Reglementierung könnte so zeitnah zusätzlicher und finanzierbarer Wohnraum entstehen, ohne Raum für eventuellen Missbrauch zu lassen.

In diesem Sinne verfolgen wir auch das Konzept der sogenannten Einliegerwohnungen und dem *Logement intégré*, basierend auf einer zukünftigen nationalen Gesetzgebung. Zudem unterstützen wir das intergenerationelle Zusammenleben.

7. Sport und Kultur

Wie werden einerseits den Vergabeschlüssel für die finanzielle Unterstützung der Musikverbände anpassen. Andererseits werden wir den Vergabeschlüssel der anderen Verbände stets im Auge behalten und gegebenenfalls anpassen.

Kultur soll in all unseren Dörfer ihren Platz finden. Dies zum Beispiel durch Skulpturen, Wandgraffitis, Informationstafeln oder mobile Ausstellungsflächen. So setzen wir auch auf regelmäßige und abwechslungsreiche Ausstellungen in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde. Zudem möchten wir hier auch lokale Artisten ansprechen bzw. einladen.

Wir werden die Pétanquepiste in der Loupescht überdachen und Trinkwasserbornen auf öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel Spielplätzen, installieren, soweit dies technisch möglich ist.

Zudem möchten wir unser kulturelles Angebot diversifizieren, dies unter anderem mit mehr Kultur im Freien, wie zum Beispiel Open Air Kinos und Konzerten.

Die Kultur in unserer Gemeinde sollte einer diversen Gesellschaft angepasst und für jeden interessant und zugänglich sein. Dies soll unter anderem durch ein Kulturprogramm geschehen, welches den Rahmen für die nächsten Jahre schafft.

Zusätzlich prüfen wir die Möglichkeit weiterer Workshops für Groß und Klein in den verschiedenen kulturellen Bereichen. So werden wir neue Synergien mit unseren Nachbargemeinden schaffen, um ein noch umfangreicheres Programm anbieten zu können. Um den frühen Zugang zur Kultur zu ermöglichen, möchten wir verstärkt auch auf Ateliers speziell für Kinder setzen.

Wir unterstützen die Idee eines Infopoints, um unsere Kultur zu promoten, Feste, Konzerte und Ausstellungen zu bewerben sowie das kommunale Kulturerbe zu erläutern. Hier hat man auch die Möglichkeit, sich über Wander- und Radwege sowie Aussichtspunkten zu informieren.

Wir werden es ermöglichen, zivile Hochzeiten auch außerhalb der Gemeindeverwaltung abzuhalten. Dies soll unter anderem im Schloss Burglinster möglich werden. Außerdem werden wir uns dafür einsetzen, dass das Schloss auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich gemacht wird.

8. Mobilität

Dem Fahrrad muss mehr Platz eingeräumt werden. Wir möchten den weiteren sicheren Ausbau unseres kommunalen Fahrrad- und Fußgängerwegenetzes, welches unsere Dörfer miteinander verbindet, vorantreiben.

Zudem werden wir überdachte Fahrradparkplätze und Ladestationen zur Verfügung stellen und Fahrradständer bei Bushaltestellen und öffentlichen Gebäuden installieren. Auch die Geschäftsleute sollen dazu ermutigt werden, Fahrradstellplätze bereit zu stellen. Außerdem möchten wir in zukünftigen Baugenehmigungen von Geschäften die nötigen Fahrradstellplätze obligatorisch machen.

Der weitere Ausbau und die Instandhaltung unsere Spazierwege, insbesondere jenen, die unsere Dörfer miteinander verbinden, ist für uns prioritär.

Wir setzen uns verstärkt dafür ein, die Lebensqualität und die Sicherheit der Einwohner durch eine konsequente Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erhöhen. Zudem werden wir ein gesamtes Mobilitätskonzept ausarbeiten, dies mit einem besonderen Merkmal auf den Bereich des Ausbaus in der Laangwiss. Zusätzlich soll auch das Parkraummanagement für die Ortschaft Junglinster finalisiert werden. Hier soll die *Mobilité douce* einen besonderen Stellenwert haben.

Es muss weiterhin unbedingt geprüft werden, inwiefern die Schaffung einer direkten Fahrradstrecke in Richtung Luxemburg Stadt realisierbar wäre. Dies wollen wir zusammen mit einer prioritären Busspur umsetzen.

Um den gesamten Parkraum in der Gemeinde, hauptsächlich in Junglinster, zu verbessern, wollen wir ein intelligentes Parkleitsystem für die öffentlichen Parkplätze erarbeiten. Damit wäre ein besserer Verkehrsfluss garantiert.

Für eine optimale Nutzung soll der vorhandene Parkraum effizient gestaltet werden. Langfristig soll der Parkplatz Op Fréinen vergrößert werden. Den Parkraum auf dem Gelände vom Centre Polyvalent Gaston Stein werden wir in zwei Zonen einteilen. In einer Zone werden so genügend Gratisparkplätze für eine zeitlich begrenzte Nutzung durch die Besucher des Centre

Polyvalent Gaston Stein zur Verfügung stehen. Daneben werden wir in einer zweiten Zone kostenpflichtigen Parkraum für eine längere Parkzeit vorsehen.

Das Angebot vom interkommunalen Bummelbus, dem Pendelbus und allen weiteren öffentlichen Transportmöglichkeiten wird weiterhin unterstützt und gegebenenfalls ausgebaut. Zudem wird der lokale Pendelbus auf Elektroantrieb umgestellt.

Zur Unterstützung der E-Mobilität werden in all unseren Dörfern an wichtigen Stellen öffentliche Ladestationen installiert. Alle unsere 30er Zonen sollen analysiert und gegebenenfalls verbessert werden. Die Ein- und Ausfahrtsbereiche der Dörfer sollen so konzipiert werden, dass die Geschwindigkeit automatisch reduziert werden muss. Wir werden das Reglementieren von Wohnstraßen in sogenannte Spielstraßen prüfen, dies in Zusammenarbeit mit den betroffenen Einwohnern. So werden wir auch das Konzept einer Fahrradstraße prüfen. Dies wird ein Pilotprojekt, bei dem wir auf den Austausch mit allen Partnern setzen.

In Gonderingen auf der N11 setzen wir uns weiter für eine Geschwindigkeitsreduzierung von 90 auf 70 km/h und den Bau eines Fußgängerüberweges ein. Auch eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70km/h auf 50km/h in Graulinster wird weiterhin von uns angestrebt.

Wir werden auch weiterhin regelmäßige Ausbesserungsarbeiten bzw. Runderneuerungen der Straßeninfrastrukturen in den verschiedenen Ortschaften durchführen lassen.

9. Sicherheit

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Polizeikommissariat in Junglinster in Zukunft 24/7 für die Bürger erreichbar ist. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Polizei soll ausgebaut und die Präsenz der Polizei weiter verstärkt werden.

Das CGDIS wird selbstverständlich weiterhin infrastrukturell und materiell von der Gemeinde unterstützt, so dass der Bereitschaftsdienst und die Sicherheit der Bürger stets gewährleistet wird.

Mit der Erweiterung der Kompetenzen der *Agents municipaux* durch den Gesetzgeber und des kommunalen Parkraumkonzeptes prüfen wir die Einstellung eines zweiten *Agent municipal*.

Zudem setzen wir uns verstärkt dafür ein, dass regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen bei unseren Schulen und Kinderbetreuungstätten durchgeführt werden. Wir werden Tempo 30 bei allen Schulen umsetzen.

10. Verwaltung und Kommunikation

Wir werden in Zukunft noch mehr auf die Meinung und die Ideen der Einwohner zurückgreifen. Zudem wird die Gemeinde ihre Kommunikation mit den Bürgern weiter verbessern, so können Fehlinformationen und unnötige Gerüchte verhindert werden. Zu diesem Zweck werden wir regelmäßige Bürgertreffen in Ortschaften organisieren.

In Zukunft werden mehr Gemeindedienstleistungen digital angeboten. Unter anderem wollen wir progressiv die Wasserzähler digitalisieren. Wir wollen so viele Vorgänge wie mögliche online anbieten, ohne dabei die Leute zu vergessen, die nicht die Möglichkeit haben, mit der Gemeinde auf diesem Weg zu kommunizieren.

Um für mehr Transparenz und Einbindung der Bürger zu sorgen, werden wir ein Ticketing-System einführen. Damit wird jeder wissen, in welchem Stadium sich seine Anfrage befindet und von wem sie bearbeitet wird. Bei Reklamationen oder Verbesserungsvorschlägen vonseiten der Bürger werden wir sie über den weiteren Verlauf und eventuell unternommene Schritte informieren.

Auch werden wir neben dem Bericht der Gemeindegemeinsamkeiten andere wichtige Dokumente der Gemeinderatsitzungen online zugänglich machen, wie beispielsweise den Haushalt oder Pläne von zukünftigen Wohngebieten.

Wir werden die Gemeindegebäude für alle Menschen, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit, zugänglich machen. Bushaltestellen werden progressiv umgerüstet, so dass man problemlos mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen in den Bus gelangen kann.

Für die verschiedenen Säle der Gemeinde soll, in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Vereinen, ein Akustik- und Beleuchtungskonzept ausgearbeitet werden.

Der Zugang zu öffentlichen Toiletten (so wie bereits aktuell in Altlinster, Burglinster und Junglinster) soll dort ermöglicht werden, wo es sinnvoll und technisch umsetzbar ist.

Wir wollen prüfen, ob es die Möglichkeit gäbe, in der Gemeinde Junglinster einen Haustierfriedhof anzulegen.

Selbstverständlich wollen wir den Busbahnhof in Junglinster (Place de l'Indépendance) so umgestalten, wie die Bürger es festgehalten haben.

Das Domaine Schwall Projekt soll zusammen mit den Bürgern ausgearbeitet werden, da es ein wichtiges Kulturerbe der Gemeinde ist, das für jedermann zugänglich und nutzbar sein wird. Wir möchten auch, dass der gesamte Bereich als nationales Monument geschützt wird, um ihn für kommende Generationen zu erhalten.

11. Handel und Wirtschaft

Wir setzen uns dafür ein, dass sich neue kleine und mittelständige Betriebe in der Gemeinde Junglinster niederlassen und bestehende Betriebe sich bei uns vergrößern oder modernisieren können. Die Ansiedlung einer breit gefächerten Auswahl von Firmen trägt zur Attraktivität der Gemeinde bei und fördert ihren Wohlstand.

Hierfür werden wir die nötigen Grundstücke zu Verfügung stellen und somit neue Aktivitätszonen auf Gemeindegrundstücken ermöglichen.

Des Weiteren möchten wir Plätze für *Coworking* schaffen und das Konzept von *PopUp Stores* ermöglichen, was zu einer Diversifizierung der Geschäftswelt führt.

Geplant ist ebenfalls, in Zusammenarbeit mit den ansässigen Firmen eine Arbeits- sowie eine Studentenbörse einzuführen, welche es den interessierten Mitbürgern erlaubt, sich auf direktem Weg über freie Arbeitsplätze bzw. Ferienjobs zu erkundigen.

Wir prüfen das Wiederaufleben des monatlichen, lokalen Marktes mit einem neuen Konzept und dem Schwerpunkt auf lokale und regionale Produkte.

12. Finanzen

Um das Gleichgewicht zwischen einer gesunden Entwicklung und einer ernsthaften finanziellen Stabilität zu garantieren, werden wir weiterhin die Finanzen unserer Gemeinde stets im Blick behalten. Wir werden in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission die Gemeindefinanzen regelmäßig durch Rechnungsrevisionen überprüfen lassen.

Es ist für uns von großer Wichtigkeit, die Ausgaben aus bereits bestehenden Konventionen auf den Prüfstand zu nehmen und das Kosten/Nutzen Verhältnis zu analysieren. So kann eine gesunde und verantwortungsvolle Finanzpolitik garantiert werden.

Junglinster, den 12 Juli 2023

Ben Ries (DP)

Raphaël Schmitz (CSV)

Gilles Baum (DP)

Tarik Chergui (DP)

Christiane Degraux (DP)

Tom Weber (CSV)

Jean Boden (CSV)

Philippe Trierweiler (CSV)

Marc Schroeder (DP)